

Liebe Elternsprecher,

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und damit auch herzlich willkommen in der DEO Elternsprecher- Familie!

Zu Beginn müssen wir betonen, dass die Verwaltung der Klasse eine ernsthafte Verantwortung ist, da wir die Vermittler zwischen Eltern und Lehrern sind.

Für den einfachen Einstieg haben wir die wichtigsten Aspekte der Aufgaben eines Elternsprechers zusammengestellt. Diese basieren hauptsächlich auf den Erfahrungen der letzten Jahre, bieten aber natürlich viel Raum für eigene Ideen.

Auf einem Blick

Aktivitäten der Elternsprecher:

- Hilfe bei der Integration neuer Schüler und Eltern
- Mitwirkung bei der Schlichtung von Konflikten
- Unterstützung von Klassen- und Schulfesten
- Verwaltung der Klassenkasse
- Weitergabe von Informationen, Listen usw.
- Unterstützung der Klassenlehrer

!! Wichtig !!

Es ist Pflicht, die Schulordnung ausführlich auf der Deo Website zu lesen.

<https://deokairo.com/schulstruktur/ordnungen>

Nach der Wahl, Was Nun?

Start als Elternsprecher

Glückwunsch! Sie wurden zum Elternsprecher der Klasse Ihres Kindes gewählt. Das bedeutet zunächst, dass die Eltern Ihnen Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Sie trauen Ihnen zu, dass Sie ihre Interessen wahrnehmen und vertreten werden und damit dazu beitragen, dass die Kinder ihrer Klasse optimale Lern- und Entwicklungsbedingungen erhalten.

Kontakt mit anderen Eltern

Die Interessen von Eltern wahrnehmen und vertreten? Das geht natürlich nur, wenn ich mit den Eltern in Kontakt stehe. Keine einfache Aufgabe vor allem dann, wenn sich die Klasse meines Kindes gerade erst neu gebildet hat.

Kontaktliste

Eine richtig gute Idee ist es, sich eine Kontaktliste aller Eltern der Klasse anzulegen. Diese legt die Basis für jegliche Kommunikation. Ohne sie geht fast gar nichts. Besonders praktikabel sind dabei Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Eltern aber auch die Namen der Schüler, die zu dem jeweiligen Elternteil gehören.

Das sollte problemlos funktionieren, denn Sie brauchen als gewählter Elternsprecher diese Kontaktdaten, um Eltern auf dem direkten Weg ohne Umweg über den Klassenlehrer zu erreichen. Am besten eine WhatsApp-gruppe mit allen Eltern schaffen.

Tipp: Lassen Sie sich in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer die E-Mail-Adressen, Handynummern und Hausnummern aller Eltern aus Ihrer Klasse für den Klassenverteiler am ersten Elternabend geben.

In besonderen Notfällen, z.B. Schulabwesenheiten, erfolgt die Benachrichtigung der Elternsprecher direkt durch Mitteilung der Schule/des Elternbeirats.

Datenschutz

Als Elternsprecher sind Sie nun im Besitz der Kontaktdaten der Eltern Ihrer Klasse. Damit verbindet sich aber auch ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Daten. Es ist selbstverständlich und sei hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt, dass Sie diese Daten ausschließlich im Zusammenhang mit Ihren Aufgaben als Elternsprecher verwenden dürfen.

Klassenkasse

Zu Beginn des Schuljahres wird in den meisten Klassen Geld für die Klassenkasse gesammelt. Dies wird hauptsächlich zur Finanzierung von Klassenaktivitäten, Geschenken und dergleichen verwendet.

Tip: Sammeln Sie am ersten Elternabend einen Betrag von mindestens 200LE pro Schüler.

Kennen lernen

Gut, geschafft! Die Kontaktliste habe ich. Sie ist zunächst zwar nicht mehr als ein Stück Papier oder eine Datei im Computer, doch kann sich jetzt ein realer Kontakt zwischen mir und den Eltern aber auch ein Kontakt der Eltern untereinander ergeben. Doch was heißt „ergeben“?

Von allein wird sich wahrscheinlich nichts ergeben. Die ersten Wochen des Schuljahres sind bereits vergangen und ich bin mir ziemlich sicher, dass sich bei den Eltern die ersten Fragen angesammelt haben, wie bei mir auch. Zeit sich zu treffen besonders bei neuen Klassen.

Als Elternsprecher ihrer Klasse sind Sie die Schnittstelle zwischen den Eltern Ihrer Klasse und dem Klassenlehrer sowie den Fachlehrern. Auf dieser Ebene transportieren Sie Informationen und Meinungen in beide Richtungen, greifen Themen auf, die für beide Seiten von Bedeutung sind und sorgen dafür, dass die Sicht der Eltern Ihrer Klasse Berücksichtigung findet.

Doch mit der Sicht der Eltern Ihrer Klasse, das ist so eine Sache, denn diese einheitliche Sicht gibt es eher nicht oder wenn, dann nur selten. Es ist also Ihre Aufgabe, die Meinung und Probleme Einzelner von denen der Mehrheit zu unterscheiden und sich für die Mehrheit stark zu machen.

Bedingungslos? Nein! Als Elternsprecher können Sie den mitunter einseitigen Blick der Eltern auf die Schule als Ganzes öffnen. Erst dann kann eine konstruktive Mitwirkung erfolgreich sein.

Die Sicht auf die Schule als Ganzes, die es zu transportieren gilt, erhalten Sie automatisch durch die regelmäßige Kommunikation mit Schülervertretern, Lehrern, Verwaltung und im Elternbeirat.

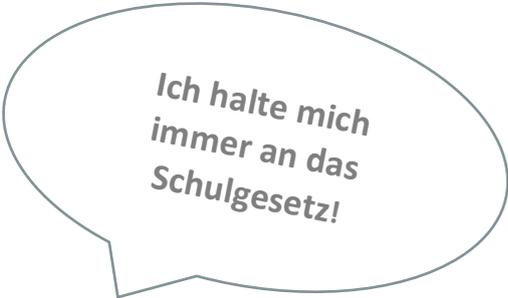
Nur aus einem ständigen Dialog zwischen Lehrern, Eltern und Schülern können gegenseitige Bedürfnisse, Erwartungen, Meinungsverschiedenheiten, aber auch Gemeinsamkeiten ermittelt und die jeweiligen Handlungen entsprechend ausgerichtet werden.

Aus einer gegenseitigen Wertschätzung und Offenheit kann sich ein Vertrauensverhältnis entwickeln. Das ermöglicht, offen über Probleme und neue Ideen zum Wohle unserer Kinder zu sprechen und gemeinsam daran zu arbeiten, sie zu überwinden.

Meinungsverschiedenheiten zwischen einzelnen Eltern und Lehrern sollten so früh wie möglich im direkten Gespräch zwischen den Beteiligten gelöst werden. Ist keine Einigung in Sicht, kann der Elternsprecher auf Wunsch vermitteln und eingreifen.

Es gibt Grenzen in der Rolle als Elternsprecher, die ich mir deutlich machen muss.

- Zunächst geht es in der Funktion des Elternsprechers in der Klasse meines Kindes nicht mehr um mein Kind, sondern ausschließlich um das Allgemeinwohl sowie um die Anliegen und die Interessen der Klasse. Ich bespreche sie mit dem Klassenlehrer oder den Fachlehrern. Die Interessen meines Kindes spielen in dieser Funktion keine Rolle und ich muss das sorgfältig voneinander trennen, sonst gerate ich in einen Interessenkonflikt. Ich muss ggf. aushalten, dass der Mehrheitswille



*Ich halte mich
immer an das
Schulgesetz!*

nicht meine persönliche Meinung darstellt und trotzdem diese Mehrheitsmeinung gegenüber Lehrern gut vertreten.

- Es wird immer mal wieder vorkommen, dass mich Eltern mit einem persönlichen Problem ansprechen, deren Interessen ich dann vertreten soll. Wenn es sich tatsächlich um ein Einzelproblem handelt, gerate ich dabei an eine meiner Grenzen. Ich kann im Hintergrund beratend tätig werden, ihnen Wege aufzeigen, sie stärken und ermutigen oder Beratung vermitteln. Aber hier gilt: „Betroffene müssen ihre Sachen selbst klären!“
- Schwieriger wird es, wenn es um pädagogische und didaktische Fragen geht. Dafür bin ich in der Rolle des Elternsprechers in der Regel nicht der Experte. Dennoch werde ich das Gespräch mit dem Fachlehrer suchen, wenn für die Mehrheit der Schüler in der Klasse Probleme auftreten. Kommt es dabei zu keiner Verständigung, kann auch die Vermittlung des Klassen-/Fachlehrers, des Fachleiters, des Beratungsteams und selbstverständlich des EBR hilfreich sein und sogar nötig werden.

Meine Beziehungen

Elternsprecher untereinander:

- unterstützen sich gegenseitig
- bleiben ausgerichtet → ständiger Informationsaustausch
- Beide Elternsprecher müssen jedes Problem gemeinsam besprechen und eine effektive Lösung und Vereinbarung treffen, bevor sie zum nächsten Schritt übergehen.
- Bei Verwirrtheit wenden Sie sich an die EBR Stufenvertreter!
- Gespräche immer zu zweit führen!

Elternarbeit ist Teamarbeit!

Elternsprecher und Eltern

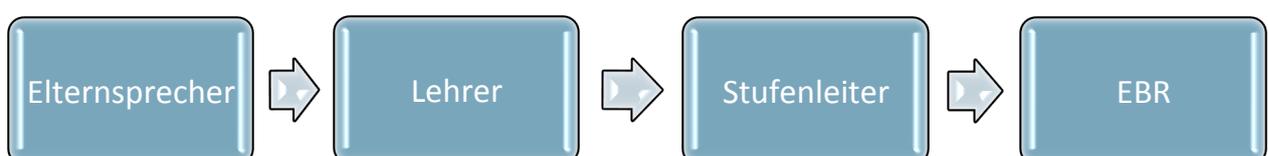
- Als Elternsprecher gewählt zu werden, bedeutet, das volle Vertrauen der Eltern zu haben und sollte vertrauenswürdig sein.

- Nehmen Sie immer die Stimmen der Eltern, wenn es um Klassenanliegen geht, um einen Überblick zu haben, ob es sich um ein Mehrheitsproblem handelt oder nicht.
- Einige ernsthafte Probleme erfordern keine Mehrheitsabstimmung der Klasse für weitere Maßnahmen (z.B. verbale oder körperliche Misshandlung)
- Es ist immer gut, eine schöne Dynamik zwischen den Eltern zu schaffen, indem man zum Beispiel private Ausflüge oder morgendliche Zusammenkünfte von Müttern organisiert.
- Elternsprecher halten sich daran, bei der Mehrheitsabstimmung / den Mehrheitsentscheidungen zu handeln und zu kommunizieren, auch wenn sie nicht ihre vertreten.

Elternsprecher und Lehrer

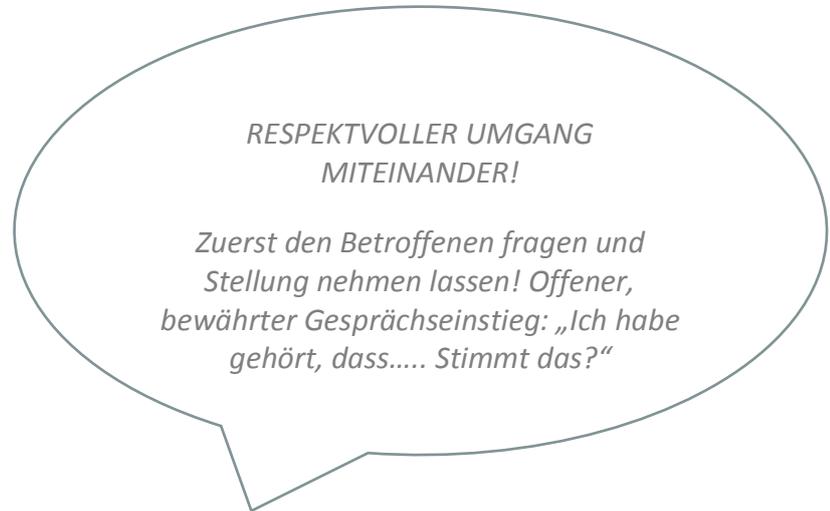
- Es ist sehr wichtig, ein Netzwerk und offene Kanäle mit Lehrern zu schaffen, um eine positive Kommunikation zu gewährleisten.
- Die Art und Weise der Kommunikation zwischen Lehrer und Elternsprecher sollte auf Respekt von beiden Seiten basieren.
- Es sollte ein regelmäßiges Treffen stattfinden, um Klassenthemen, Anliegen, sowie positives Feedback zu diskutieren.
- Einige individuelle Probleme im Zusammenhang mit dem Lehrer können die Schüler psychologisch beeinflussen und sollten sofort behandelt werden. Die Einbeziehung des Beratungsteams ist in solchen Fällen immer eine gute Gelegenheit.
- Dokumentieren Sie immer alle Vorfälle / Probleme, um eine Referenz für alles zu haben, was getan und gesprochen wurde.

Kommunikationsfluss



Wichtige Regeln im Fall von Konflikten

• Die meisten Probleme müssen nicht sofort der Schulleitung vorgetragen werden. Bei Problemen mit Lehrern können auch die Klassenlehrer Unterstützer sein. Sollte es trotz wiederholter Gespräche keine Lösung geben, wendet man sich an den Fachleiter, dann an den Elternbeirat und zum Schluss die Schulleitung.



- Auch bei Problemen mit der Schulleitung sollte erst versucht werden, eine Lösung in der Schule zu finden. Elternsprecher informieren und um Hilfe bitten!
- Probleme sollten an die Elternsprecher gemeldet werden, damit sie informiert sind und bei Bedarf unterstützen. Ggf. den Elternbeirat fragen (Anonymität der betroffenen Personen wahren)
- Elternsprecher sollten ein Problem nicht breit in die Elternschaft tragen bevor sie in der Schule nachgefragt haben. Das kann zu unnötiger Unruhe führen! Vieles erscheint nach dem Gespräch mit dem Lehrer ganz anders vor.
- Elternsprecher und Eltern sollten Probleme in/mit der Schule nicht vor den Kindern zu Hause besprechen. Das bringt die Kinder in Konflikte.

Das Engagement von Eltern an Schule ist Vorbild für Schüler. Auch sie werden sich umso mehr für ihre Interessen einsetzen, je öfter sie erleben, dass sich durch Engagement Dinge bewegen lassen.

Meine Aufgaben Als Elternsprecher

Kommunikation

Es ist uns wichtig, den Kommunikationsfluss zwischen Schule, Elternbeirat und Eltern so gut und schnell wie möglich zu gestalten.

Dazu ist es äußerst wichtig, Email und WhatsApp Gruppen regelmäßig zu prüfen und Informationen (meist in elektronischer Form) an die Eltern der Klasse weiterzuleiten.

Die Elternsprecher sollten die Informationen aus dem Elternbeirat nach Möglichkeit schriftlich (E-Mail) an die Eltern weiterleiten. Das bedeutet, dass die von der EBR gesendeten Mitteilungen (Briefe, Dienstagsankündigungen, Protokolle, Termine usw.) so bald wie möglich weitergeleitet werden müssen.

Organisieren

Die Elternsprecher unterstützen den Elternbeirat bei Festen und Aktivitäten für die Schüler (z.B. als Betreuung, Hilfe beim Verkauf von Speisen und Getränken, beim Endaufräumen, beim Ticketverkauf, etc.)

Die Elternsprecher können unter anderem folgende Maßnahmen ergreifen:

- bei der Förderung der Unterrichtsbedingungen der Klasse.
- bei der Verbesserung der Ausstattung der Klasse.
- bei der Vorbereitung von Klassen- oder Schulveranstaltungen.
- bei der Führung einer Klassenkasse für klassenspezifische Ausgaben.
- bei der Förderung des Begegnungscharakters der Schule.
- bei der Förderung der Integration neuer Eltern in die Elternschaft der Klasse.

Vermitteln

Die Elternsprecher vertreten ihre Klassenelternschaft gegenüber dem Klassenlehrer und den anderen Lehrern der Klasse. Sie sollten immer im Sinne des Begegnungsauftrages der DEO zusammenarbeiten, die Eltern gemeinsam vertreten und sich bei allgemeinen Problemen als Ansprechpartner für alle verstehen.

Elternmitwirkung an Schule führt zu besseren Lernbedingungen und Lernerfolgen der Schüler.

Treffen

Mindestens zweimal im Jahr sollte ein Elterntreffen (Elternabend) stattfinden. Der erste Elternabend zu Beginn des Schuljahres, der in der Regel vom Klassenlehrer einberufen wird, der zweite zu Beginn der 2. Hälfte des Schuljahres, von den Elternsprechern in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer.

Sitzungen des Elternbeirats

Die Elternsprecher verpflichten sich, auf Antrag an den Elternversammlungen auf Ebene sowie an den Sitzungen des Elternbeirats teilzunehmen.

Einige Anmerkungen zum Schluss

Respektvoller Umgang miteinander schützt und fördert das gesunde Schulklima. Eltern und Schule sollten sich füreinander öffnen und gemeinsam zum Wohl der Kinder miteinander arbeiten. Die Einbindung von Eltern ist eine wichtige Bereicherung für eine Schule. Eltern, die verstehen, wie „Schule funktioniert“, können ihre Kinder besser unterstützen.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen einen guten Start mit der neuen Rolle als Elternsprecher und ein erfolgreiches Schuljahr.

Wie unser Leitbild lautet...

STARKE Schule, STARKE Eltern, STARKE Kinder!

Vielen Dank!

Euer Elternbeirat